

baustellenzeitschrift

#5

UMGESTALTUNG DER GRÜNLÄNDEN

Juli-September 2024



Infosprechstunde im Juni mit Bezirksstadträtin Frau Dr. Leistner zu Gast

Seit Februar bietet das QM Team eine "Infosprechstunde zum Umbau der Grünanlagen" an. Jeden dritten Dienstag im Monat findet diese von 17:30 bis ca. 19:30 Uhr statt.

Die Sprechstunde ist für alle Nachbarn und Interessierte gedacht, die sich über das Bauvorhaben der Grünanlagen informieren möchten, Fragen haben oder auch wertvolle Beobachtungen oder Ideen teilen möchten. Treffpunkt ist stets im QM Büro. Gemeinsam gehen wir im ersten Teil der Sprechstunde raus und schauen uns Orte an, wo gerade gebaut wird oder die bereits fertig sind (je nachdem was der Gruppe aktuell wichtig erscheint). Dann geht es zurück ins Büro, wo noch Zeit ist Fragen aufzunehmen, die vielleicht auch erstmal an das Planungsbüro oder das Straßen- und Grünflächenamt weitergeleitet werden müssen. Auch Ideen können besprochen werden, z.B. wie wir die Grünanlagen gut nutzen können oder was wir auch selbst tun können, damit sie auch in Zukunft gut in Schuss bleiben.

Am 18. Juni hat sich eine besondere Gelegenheit geboten. Bezirksstadträtin Claudia Leistner, Leiterin der Abteilung für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt war als Gast bei der Sprechstunde dabei, ist doch der Umbau der Grünanlagen im Kosmosviertel eines der größten Bauvorhaben im Bezirk im Bereich der Grünflächen.

18. JUNI

OFFENE SPRECHSTUNDE

UMBAU DER GRÜNLÄNDEN

• Wir informieren dich über den aktuellen Stand
• Wir beantworten Fragen oder
• Wir nehmen Fragen auf und bringen zum nächsten Treffen eine Antwort mit
• Wir gehen raus und schauen uns die Baustelle an

**mit Bezirksstadträtin
Frau Dr. Claudia Leistner
als Gast**

JEDEM 3. DIENSTAG
IM MONAT
17:30 BIS 19:30 UHR
DI 16. JULI
AUGUST - SOMMERPAUSE
DI 17. SEPTEMBER

TREFFPUNKT
IM
QM BÜRO

Kontakt
QM Büro (in der Lederhosse)
Schönefelder Chaussee 237
12574 Berlin
Web: www.kosmosviertel.de
E-Mail: team@kosmosviertel.de
Tel: 030 77 32 01 35



Plakat zur Infosprechstunde im Juni

Ladenpassage und Skulptur feierlich eröffnet



Am 21. Juni wurden die Ladenpassage mit neuen Tiefbeeten und Bänken und auch die neue Skulptur "Kosmo" am Ende der Passage im Rahmen von einem "Kleinen Kunstfest" feierlich eröffnet. Es gab Live-Musik mit einem tollen Auftritt der Band "Careless Cats", einen Stand mit Kaffee und Kuchen, der sich für nette Gespräche bot und auch eine Fotoausstellung entlang der Gewerbeläden.



Die neue Skulptur „Kosmo“ (Bild: Joachim Schmidt)

Die Einweihung begann nach Vorworten durch Kulturverein Altglienicke und Quartiersmanagement Kosmosviertel mit einem Grußwort von Bezirksstadträtin Claudia Leistner, die innerhalb weniger Tage zu zweiten Mal das Kosmosviertel besuchte und ihre Freude zum Ausdruck brachte, was alles in letzter Zeit im Kosmosviertel geschafft wurde. Danach kam der Künstler Jens Reinert selber zum Wort und erklärte sein Werk. Es sehe bewusst so aus, dass man nicht genau sagen könne, „ob es sich eher um etwas Technisches oder um eine Art Lebewesen handelt“. Was Kosmo wirklich sein soll, dazu betonte Reinert, dies sei nicht festgelegt: „Jeder kann Kosmo in seinem Sinne interpretieren und sich seine eigene Geschichte ausdenken. Wenn Ihnen Kosmo vielleicht noch etwas fremd vorkommt, denken Sie daran, dass es sich ja auch immerhin um etwas Außerirdisches handelt“.

Grünzug im Kosmosviertel nominiert für den Bundespreis Stadtgrün 2024



Das Projekt der Qualifizierung vom Grünzug im Kosmosviertel wurde für den Bundespreis Stadtgrün 2024 nominiert.

Insgesamt wurden über 200 Projekte für den diesjährigen Wettbewerb eingereicht. Der öffentliche Grünzug im Kosmosviertel gehört zu den 35 im Vorfeld für die engere Auswahl nominierten Projekten. Für einen Preis hat es leider am Ende nicht gereicht, aber die Nominierung spiegelt die Bedeutung und das Engagement wider, die der Bezirk den Grünanlagen im Kosmosviertel beimisst.



Weitere Informationen zum Wettbewerbsbeitrag sind hier zu finden: <https://bundespreis-stadtgruen.de/projekte/#qualifizierung-des-gruenzuges-im-kosmosviertel>

Naturnahe Pflege im Kosmosviertel



"Ist es nicht Zeit hier wieder zu mähen?", fragen sich manche Anwohnende beim Anblick der Wiesen im Grünzug.

Dabei gehört eine schonende Mahd zur naturnahen Pflege, einem Konzept, welches auch im Bezirk Treptow-Köpenick Anwendung findet. Was genau kann man sich unter dem Begriff "Naturnahe Pflege" aber vorstellen?



Grünzug an der Uranusstraße

Bei dem Konzept geht es darum gesunde Ökosystem zu entwickeln, die die Artenvielfalt fördern und auch widerstands- und anpassungsfähiger gegenüber der globalen Erwärmung sind. Es gibt unterschiedliche Wege dies zu erreichen.

- Das kann eine **schonende, gestaffelte Mahd** sein (also abschnittsweise und zeitversetzt) statt ständig und überall zu mähen und damit Tiere zu stören oder ihnen Nahrung in Form von Nektar oder Pollen zu nehmen.
- Auch eine **Beweidung mit Schafen** ist eine Möglichkeit (eine leise und langsame Mahd, die Insekten und andere Tiere in ihrem Lebensraum kaum stört).
- **Sanfte Eingriffe** in die Natur sind ebenso wichtig für eine naturnahe Pflege. Gehölze werden z.B. abschnittsweise und schonend zurückgeschnitten, heimische Tiere in der Fortpflanzungs- und Brutzeit nicht gestört oder Wildkräuter in bestimmten Bereichen stehen gelassen werden.

Es gibt noch weitere Instrumente der naturnahen Pflege (z.B. Totholz als Lebensraum oder die Wiederbelebung von Streuobstwiesen), was aber nicht heißt, dass alle im Kosmosviertel umgesetzt werden. Aber wenn man hört, dass die Wiesen nur zweimal im Jahr gemäht werden, dann weiß man zumindest was hinter dieser Entscheidung steckt.

Mehr Informationen zu den Maßnahmen der naturnahen Pflege im Bezirk Treptow-Köpenick sind hier zu finden:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruen/artikel.1256343.php>

Neues Graffitiprojekt am Vorplatz an der Venusstraße



Die Grünanlagen wurden bzw. werden noch umfassend umgebaut. Aus der Nachbarschaft kommen aber laufend Ideen zur Gestaltung des Grünzuges. Ist eine Beteiligung von Anwohnenden also überhaupt noch möglich, wenn einzelne Bereiche schon fertig sind? Die Antwort ist: es kann schon möglich sein!

Am Eingang zum Grünzug auf Höhe der Venusstraße ist bereits 2023 ein Vorplatz entstanden mit Betonbänken, die auch gerne genutzt werden.



Betonbänke am Vorplatz an der Venusstraße

Ein Nachbar hatte die Idee, die Betonbänke hier schöner zu gestalten und ein richtiges Graffiti Projekt mit Kindern und Jugendlichen aus dem Kiez umzusetzen. Das Grünflächenamt stimmte der Projektidee auch zu und so sollen im Herbst hier die Betonbänke zusammen mit einem Graffitikünstler gemeinsam gestaltet werden.

Häufige Fragen



Warum wurden die Tiefbeete in der Ladenpassage mit grauem Splitt gefüllt? Sind Schottergärten nicht verboten?

Die Tiefbeete sind bepflanzte Flächen, die das Niederschlagswasser aufnehmen, welches unterirdisch in Rigolen gespeichert wird. Durch eine Schicht von Splittmulch wird der Boden vom Austrocknen geschützt, außerdem unterstützt der Mulch beim Zurückdrängen von unerwünschtem Unkraut.

Wie ist die Prüfung beim Senat zur Nachfinanzierung ausgegangen?

Festgestellte Mehrkosten als auch neuere Erkenntnisse in der Umsetzung der Planung wurden zur Nachfinanzierung beim Senat eingereicht. Die Prüfung war positiv und es wurden nun zusätzlich Mittel in Aussicht gestellt in 2025 und 2026, so dass die gesamte Baumaßnahme bis 2026 abgeschlossen werden kann.